

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **25 (1918)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nichts anderes als was früher Deutschland und Oesterreich durchgeführt haben, mit dem Unterschied jedoch, daß die französischen Modehäuser einer Reklameausstellung in der Schweiz wohl weniger bedürfen (wenn eine solche in diesen Zeiten überhaupt angezeigt ist), als die bei uns noch weniger bekannte österreichische und die verhältnismäßig junge deutsche Modeindustrie. In der Tat, solange die ersten schweizerischen Konfektionsfirmen ihre beste Reklame immer noch darin erblicken, aus Paris bezogene Modelle anzubieten, erscheint eine offizielle Unterstützung französischer Modepropaganda in der Schweiz höchst überflüssig. Es verdient aber die Veranstaltung die gleiche Ablehnung, die seinerzeit den gleichartigen deutschen und österreichischen Unternehmungen zuteil geworden ist, da Frankreich schweizerische Seidenstoffe, Stickereien, Bänder u. dgl. nur noch in ganz geringfügigen Mengen herein läßt und überdies nur gegen Erteilung von Vorschüssen.

Vom Standpunkte der schweizerischen Textilindustrie aus wird solange gegen ausländische Modeausstellungen in der Schweiz, mögen sie aus diesem oder jenem Lande kommen, im Grunde nicht viel eingewendet werden können, als die in Frage kommenden Konfektions- und Modefirmen die Stoffe und Zutaten wenigstens zum Teil aus der Schweiz beziehen. Solange die schweizerische Textilindustrie auf die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse angewiesen ist und der Absatz im Auslande für die Seidenindustrie, die Stickerei und einzelne Zweige der Baumwollindustrie eine Lebensfrage bedeutet, werden auch die auf die Förderung des Geschäftes mit der schweizerischen Kundschaft gerichteten Bestrebungen des ausländischen Konfektionsgewerbes nicht von vornherein abgelehnt werden dürfen. Die Mode ist international und was die schweizerische Konfektionsindustrie anbetrifft, deren Entwicklung durchaus im Interesse der schweizerischen Textilindustrie liegt, so soll ihr durch Zölle ein gewisser Schutz geboten werden.

Während der Dauer des Krieges, da die schweizerische Industrie mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen hat, sollten ausländische Mode- und Propaganda-Ausstellungen unterbleiben. Nachher wird die Schweiz besser zu beurteilen in der Lage sein, welchen Modeausstellungen sie mit Interesse begegnen und welchen sie eine Ablehnung zuteil werden lassen soll. Die künftigen Zolltarife der uns umgebenden Staaten und die Haltung der ausländischen Konfektionsfirmen den Erzeugnissen der schweizerischen Textilindustrie gegenüber, werden dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Diskonto- und Devisenmarkt.

Der schweizerische Geldmarkt wies in den beiden letzten Monaten eine zunehmende Flüssigkeit auf. Die Ansprüche der privaten Wirtschaft an den Diskontomarkt waren gering, sodaß derselbe mehr und mehr ein Bild der Stagnation zeigte. Zweifellos wäre der Rückgang der Sätze noch markanter gewesen, wenn nicht durch die Begehung von eidgenössischen Schatzanweisungen ein Teil der liquiden Mittel absorbiert worden wäre. Prima langes Bankpapier bedang im April $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ %, im Mai $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{8}$ %. Uebrigens bankfähiges Papier wurde zu $4\frac{1}{4}$ — $3\frac{3}{4}$ % geschlossen.

Am Devisenmarkt war die Stimmung nicht weniger lustlos. Die Spekulation verhielt sich, wohl infolge der Ueberzeugung, daß die militärischen Operationen an der Westfront den Frieden noch nicht näher gerückt hätten, im allgemeinen abwartend. Der Markt wurde zusehends enger und die Kurse bröckelten ab. Als in der ersten Hälfte Mai dann stärkere Verkäufe vor allem in Entente-Devisen von holländischer und nordischer Seite aus erfolgten, geriet das ganze Kursgebäude ins Wanken und die Rückgänge nahmen — da eine intervenierende Käuferschicht fehlte — einen derouteartigen Charakter an. London, Paris, Mailand und New York sanken auf den tiefsten bisher notierten Stand. Seither ist indessen wieder eine gewisse Erholung eingetreten.

Ueber die Kursbewegung in den letzten beiden Monaten orientiert folgende Aufstellung.

Geldkurse in Zürich.

	Ende März	Ende April	17. Mai	25. Mai
London	20.40	20.—	18.90	19.32
Paris	74.50	73.75	69.25	71.10
Mailand	48.—	46.—	42.50	44.25
Berlin	85.—	82.—	76.—	79.50
Wien	55.—	52.50	46.—	48.75
New York	425.—	420.—	392.—	404.—
Holland	199.—	201.50	202.—	202.—
Spanien	108.75	116.—	115.—	115.—
Stockholm	143.—	142.—	136.—	138.—

Schweiz. Bankgesellschaft.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Zürich. Gustav Wilhelm Schwyzer, von Zürich, in Zürich 6, Arnold Schaub, von Zürich, in Zürich 6, und Rudolf Zwingli, von Neßlau (St. Gallen), in Zürich 1, haben unter der Firma Wm. Schwyzer, Schaub & Zwingli in Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1918 ihren Anfang nahm. (Diese Firma ist Nachfolgerin von Wilhelm Schwyzer in Zürich 2.) Soieries, Brandschenkestraße 41.

— Zürich. Inhaber der Firma S. Berlowitz, Kostüm- und Mäntelfabrik in Zürich 6 ist Siegfried Berlowitz, von Bubikon, in Zürich 2. Fabrikation von Damenkostümen und -mänteln und ähnlichen Artikeln, Stampfenbachstraße 57. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Aktiengesellschaft „Kostüm- und Mäntelfabrik A.-G.“ in Zürich.

— Uetikon a. See. Inhaber der Firma Matthys-Looser in Uetikon a. See ist Paul Matthys-Looser, von Schangnau (Bern), in Uetikon a. See. Leinen- und Baumwollweberei.

— St. Gallen. Ostschweizerische Zwirnerie-Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen. Aus dem Vorstand ist Walter Merz-Rieter infolge Todes ausgeschieden. Neu in den Vorstand wurde gewählt: Carl Stucki, Kaufmann, von Oberurnen (Glarus), in St. Gallen. Präsident ist Adolf Staub-Bischofberger, Kaufmann, von und in St. Gallen.

Vereinsnachrichten

Zur Hauptversammlung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil am 5. Mai im Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich hatten sich erfreulicherweise über 40 Mitglieder eingefunden trotz der Ungunst in den Zeitverhältnissen. Herr Direktor Frohmader begrüßte die Erschienenen als derzeitiger Präsident und trat darauf sofort auf die Abwicklung der Traktanden ein.

1. Allgemeine Orientierung. Dieselbe bezog sich auf die Ursachen, warum eine Hauptversammlung nicht auch im Jahre 1917 abgehalten werden konnte. Häufige militärische Inanspruchnahme aller in Betracht kommenden Leute, namentlich auch der an der Webschule tätigen Lehrer, starke Ueberbürdung durch Arbeit, Hoffnungen auf Friedensschluß und anderer Umstände mehr ließen das Jahr 1917 vorübergehen ohne Hauptversammlung; es fand lediglich eine Sitzung der Kommission am 2. Dezember statt. Weiter hat Herr Aktuar Hofstetter die Protolle der Hauptversammlung vom 10. Dezember 1916 und der erwähnten Kommissionssitzung verlesen, bei welcher Gelegenheit auch die Sache des A. H. V.-Textilia gestreift wurde.

2. Kassabericht. Die Kassabücher und Belege lagen auf, doch war es Herrn Kassier Rathgeb in Roggwil wegen der großen Entfernung nicht gut möglich, selbst zu erscheinen. Vorläufig schließt die Rechnung mit einem Passiv-Saldo von Fr. 174.96 ab, welcher sich aber ausgleichen wird, wenn sämtliche Mitgliederbeiträge für 1916/17 einbezahlt sein werden. Der Einzug ist zurzeit mit einigen Schwierigkeiten verbunden, besonders hinsichtlich unserer im Ausland tätigen Mitglieder. Er wird von der Webschule aus besorgt, weil er einem auswärtig wohnenden Kassier zu viele Umstände bereiten würde. Diesbezüglich wurde gerne Kenntnis genommen von einer Mitteilung des Herrn Fritz Kaeser, daß in Zukunft die Einzüge von Zürich aus erledigt werden im Anschluß

an den Versand der Zeitungen. Dadurch wird die Kassaführung bedeutend vereinfacht und die Kasse auch mehr vor Schaden bewahrt. Die Differenzen betreffs Zeitungsversand und Mitgliedschaft werden sich auf ein Minimum reduzieren. Es wurde Mitteilung gemacht über den derzeitigen Stand der Mitglieder, welcher sich durch Neuanmeldung von Webschul-Absolventen aus den letzten Jahren wieder erhöht hat. Bis 31. Dezember 1917 sind sämtliche Rechnungen in Ordnung gebracht; ein Auszug wird den Mitgliedern später vorgelegt werden, nachdem eine Kassenrevision ihres Amtes gewaltet hat. Herr Max Hofer von Lichtensteig, Direktor der Spinnerei und Weberei Wild & Co., in Novara-Italien, hat bei seinem letzten Besuche Fr. 50.— gespendet, welche auch hierdurch dankend quittiert werden.

3. Besprechung des Verhältnisses mit dem A. H. V. Textilia. Herr Direktor Frohmader gibt die einleitenden Erklärungen dazu ab, von dem Standpunkte ausgehend, daß die Gründung des Altherren-Verbandes nicht gerade eine Notwendigkeit gewesen wäre, andererseits aber auch niemand das Recht hat, eine solche Gründung zu verbieten. Die Motive des Zusammenschlusses der ehemaligen Textilia-Verbindungs-Mitglieder sind von so idealer Natur, daß unsere Vereinigung absolut nichts zu befürchten hat und sich im Gegenteil nur freuen kann, an diesen Leuten tüchtige Mitglieder zu haben, denn sie gehören fast ohne Ausnahme unserer Vereinigung gleichzeitig an. Eine etwas pessimistischere Auffassung bringt Herr E. Meßmer, technischer Leiter der Weberei an der Lorze in Zug zum Ausdruck. Darauf antwortet ihm Herr Eugen Hochuli, Textiltechniker von Roggwil, ein sehr eifriger ehemaliger Textilianer. Er muß sich nur wundern über die ganz falschen Begriffe und weist eine Beeinträchtigung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil durch den A. H. V. mit Entschiedenheit zurück. Herr E. Meyer, Fabrikant, in Neu-St. Johann, rechnet mit der nun einmal vollzogenen Tatsache und nimmt einen Vermittlungsstandpunkt ein. In ähnlichem Sinne spricht Herr Direktor A. Greutert, von Gattikon Langnau. Weil das Wesen der Textilia ganz anders dargestellt wurde, als es ist, gibt Herr Frohmader noch weitere Erklärungen ab, denn er muß es doch am besten wissen, wie die Sache sich verhält, und würde niemals die Hand über eine Verbindung halten, welche einen rein studentischen Charakter hat, der zum ernststen Fachschulwesen absolut nicht paßt und würde auch den A. H. V. nicht schützen, wenn er nur irgendwie annehmen müßte, daß etwas gegen unsere Vereinigung geht. Hoffentlich ist nun das Verhältnis restlos bereinigt.

4. Neuwahlen der Kommission. Nachdem keine Demissionsgesuche vorlagen, schlägt Herr C. Jenny, Webereileiter von Engi, vor, der bisherigen Kommission weiter Gelegenheit zu lassen, unsere Vereinigung vorwärts zu bringen, was einstimmig angenommen wurde.

5. Anfrage wegen Statutenänderung. Bericht und Antrag darüber bleibt einer späteren Versammlung vorbehalten.

6. Besprechung des Verhältnisses zum Verein ehemaliger Seidenwebschüler resp. zum Vereinsorgan. Man wünscht diesbezüglich keine Veränderung und hofft, daß die Zeitung bei Eintritt normaler Zeiten noch weiter vervollkommenet werden kann. Es wurde auf eine Erhöhung des Zeitungsbeitrages hingewiesen, veranlaßt durch die steigenden Druckkosten. Herr Chefredakteur Fritz Käser glaubt aber, daß man sich vorläufig noch behelfen kann infolge der vorhandenen, wenn auch nicht sehr beträchtlichen Reserven.

7. Besprechung über Preisarbeiten. Es konnte der Eingang von fünf Arbeiten bekannt gegeben werden, welche noch verschlossen sind. Um weiter Gelegenheit zu geben, sich an der Lösung zu beteiligen, wird die Eingabefrist bis **Ende Juli** verlängert.

Als Experten für die Preisaufgaben wurden vorgeschlagen und einstimmig gewählt die Herren Präsident Lanz, Direktor Frohmader und Direktor Meßmer.

8. Bibliothek und Beitrag an die Webschule. Die Anschaffung von Büchern für das Ausleihen an die Mitglieder wird nicht für notwendig erachtet. Man möchte lieber einen Modus finden, um die Bibliothek der Webschule mitbenützen zu können und dafür der Webschule einen angemessenen jährlichen Beitrag

aus der Vereinskasse zufließen zu lassen. Im Schoße der Kommission soll diese Frage eingehend geprüft werden, um später einen abgeklärten Antrag einzubringen.

9. Stellenvermittlungsangelegenheiten. Die Diskussion ergab, daß die bisherige Methode beibehalten werden möchte. Herr Obermeister Hofstetter, spricht der Webschuldirektion Anerkennung und Dank aus für die den Mitgliedern geleisteten Dienste.

10. Allgemeine Umfrage. Man gibt hierbei der Freude über den sehr befriedigenden Verlauf der Tagung Ausdruck und wünscht, daß im Herbst dieses Jahres noch eine weitere Versammlung in Wattwil arrangiert werde. Nach mehr als dreistündigen Beratungen wurde die Sitzung geschlossen und zum nachfolgenden Vortrag eingeladen. ☉

Die **XXVIII. ordentliche Generalversammlung des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich** zählte zirka 40 Teilnehmer. Protokoll der letzten Generalversammlung, Jahresrechnung und Jahresbericht wurden genehmigt. Bei den Wahlen in den Vorstand ergaben sich in der Zusammensetzung einige Veränderungen, da der langjährige Präsident, H. Fehr, Kilchberg, und der gewissenhaft amende Quästor, E. Meili, Höngg, ferner Beisitzer Rob. Furrer, Horgen, von ihren Aemtern zurückzutreten wünschten. Zum Präsidenten rückte der bisherige Vizepräsident Heinrich Schoch, Höngg, vor und neu in den Vorstand wurden die Herren A. Greitmann, Karl Huber und C. Rahm, sämtliche in Zürich, gewählt. Den abtretenden Vorstandsmitgliedern wurde ihre Tätigkeit im Interesse des Vereins bestens verdankt und H. Fehr, in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um den Verein, von der Versammlung zudem zum Ehrenmitglied ernannt. Als Rechnungsrevisoren verbleiben die bisherigen, neu in die Unterrichtskommission tritt W. Bollier in Zürich ein. Die Schwierigkeiten im Verkehr haben es ratsam erscheinen lassen, den Vorstand möglichst aus Mitgliedern, die in Zürich wohnhaft sind, zu ergänzen.

In erfreulicher Weise waren auch in diesem Vereinsjahr wieder eine Anzahl Preisarbeiten eingegangen, mit deren Beurteilung sich die Herren Seidenfabrikant A. Rüttschi, H. Hoese und Fritz Kaeser befaßt hatten. Eine schriftliche Arbeit behandelte das Gebiet der Verwendung elektrischer Kraft in der Weberei, die übrigen Arbeiten waren je nach der gestellten Aufgabe Entwürfe für Krawatten- oder Druckstoffe. Keine der Preisarbeiten konnte mit der Note „sehr gut“ taxiert werden, die schriftliche war gut abgefaßt und recht fließend geschrieben; verschiedene der Berechnungen waren aber nicht als ganz zutreffend befunden worden. Bei den zeichnerischen Arbeiten vermisse man vor allem einen Zug von Neuheit, trotzdem sonst im ganzen recht hübsch gemalte Entwürfe vorlagen. Das Fehlen einer merkbaren Modeströmung, wie es namentlich im Berichtsjahr zu konstatieren war, und auch der zunehmende Mangel an guten Farben — anstatt besser wird es eher noch schlimmer — drücken sehr auf die Betätigung der Musterzeichner, was sich auch in den vorliegenden Arbeiten bemerkbar machte, die gut bis ziemlich befriedigend befunden worden waren. Für Prämierung war der Betrag von 245 Franken ausgesetzt worden, wofür, wie schon früher, Ehrenmitglied A. Rüttschi auch diesmal wieder in verdankenswerter Weise einen freiwilligen Beitrag von 150 Franken spendete. Bei Öffnung der Enveloppen mit den Mottos entpuppten sich folgende Vereinsmitglieder als Preisgewinner: Fr. 40.— für die als gut befundene schriftliche Arbeit erhielt H. Pfister in Biberach a. d. Riß, Fr. 35.— für Krawattenentwürfe Jean Hasler in Zürich, je Fr. 30.— für Krawatten- und Rouleauxdruck Albert Hotz in Adliswil, Fr. 25.—, 20.— und 15.— für drei Arbeiten in Krawatten- und Rouleauxdruck Albert Heussy in Obfelden. Mit Stellung weiterer Preisaufgaben auf zeichnerischem Gebiet will man nun bis nach Kriegsschluß warten.

Das Traktandum „Diverses“ wurde möglichst abgekürzt, da es bereits über 3½ Uhr geworden war, und begab man sich hierauf in den großen Zunftsaal zu den Wattwilern zu gemeinsamer Anhörung des Vortrages von Prof. Dr. Rüst.

* * *

Der Verlauf der Jahresversammlung der beiden Vereine kann im ganzen als recht befriedigend bezeichnet werden. Da längere

Zeit keine solche Zusammenkunft mehr stattgefunden hatte, in den Reihen der Wattwiler Mitglieder sich zudem seit einiger Zeit eine gewisse Spannung bemerkbar macht, andererseits die Erwartungen des Vorstands des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich nach früher gemachten Erfahrungen wegen der Einberufung der Versammlung auf einen Sonntag ziemlich pessimistisch gestimmt waren, so schien es von Schreiber dies vielleicht etwas gewagt, trotzdem in der Zeitung für eine Jahresversammlung auf den ersten Maisonntag Propaganda zu machen. Umso erfreulicher ist es, daß nun trotz den Verkehrsschwierigkeiten sich gegen 80 Teilnehmer eingefunden hatten und dürfte diesen die Hauptsache der Tagung, der vortreffliche Vortrag von Prof. Dr. Rüst über eine schweizerische Versuchsstätte für Industrie und Gewerbe in angenehmster Erinnerung verbleiben. Aber auch die Aussprache der Wattwiler unter sich, deren Verhandlungen sich weit über die Mittagsstunde hinauszogen, wodurch die übrigen Verschiebungen in dem ursprünglich festgesetzten Programm verursacht wurden, hat jedenfalls sehr zur Abklärung in verschiedener Beziehung beigetragen. Es ist schade, daß infolge der ungünstigen Bahnverbindungen viele der auswärts wohnhaften Teilnehmer an der Versammlung unmittelbar nach Beendigung des Vortrages aufbrechen mußten, weil dadurch eine vermehrte Fühlungsnahme der Mitglieder von Zürich und Wattwil unter sich und ein gemütlicher Abschluß der Zusammenkunft stark verkürzt werden mußte.

Diese Versammlung sollte nun für die Vorstände in der Weise begleitend sein, daß sie wieder mehr als bisher mit den Mitgliedern ihrer Vereine in regen Kontakt zu treten suchen, sodaß eine nächste Versammlung eher noch mehr Teilnehmer aufweisen sollte.

Während zu langen Zwischenräumen, wo nichts geht, erlöscht das Feuer für die Sache und nachher hat man umso größere Mühe, es wieder anzufachen. Selbstverständlich sollte es möglich gemacht werden, bei einer folgenden Zusammenkunft die Traktandenliste in möglicher Kürze abzuwickeln, um dadurch mehr Zeit für die besonders Darbietungen zu gewinnen. Nach dieser Tagung wollen wir für die Zukunft beider Vereine das beste hoffen, dies umso mehr, wenn auch die Mitglieder die Durchführung der Jahresprogramme durch rege Beteiligung zu unterstützen sich bemühen werden.

F. K.

Der A. H.-V. „Textilia“ hat auf Sonntag den 9. Juni in Wattwil — Stammlokal Jakobshof — seine diesjährige Hauptversammlung anberaumt und erwartet zahlreiches Erscheinen seiner Mitglieder.

An die Zahlstellen im Ausland.

Da beim Quästorat des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich sich ein Wechsel im Inhaber desselben vollzogen hat, so sollen von nun an im Einverständnis mit der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil alle Beiträge der Mitglieder beider Vereine durch die Administration des Vereinsorgans, Metropol, Zürich, bezogen werden.

Man hofft dadurch, den Zahlungsverkehr und die Kontrolle zu vereinfachen. Die Zahlstellen im Ausland würden demnach wie bisher an ihrem Ort den Bezug der Beiträge bei den Mitgliedern und Abonnenten im Ausland besorgen, dagegen direkt mit der Administration des Vereinsorgans verkehren, woher ihnen von nun an auch die nötigen Weisungen zugehen werden.

Die Administration
der „Mitteilungen über Textilindustrie“.

Gebrauchte Textilmaschinen

zu kaufen gesucht.

1588

Offerten mit Angabe des Fabrikanten, des Preises und der technischen Details, speziell von Baumwoll-, Röll- oder Friktions-Kalandern, dreiwalzig, in 120 und 150 cm Breite, ferner Kett- und Schuss-Ringspinnmaschinen und von anderen Textilmaschinen, erbeten unter Chiffre U 2342 Z an die Publicitas A.-G., Zürich.

Schweiz. Treuhandgesellschaft

(Société Anonyme Fiduciaire Suisse)

BASEL GEGRÜNDET ZÜRICH
2 AESCHENGRABEN 1906 : BAHNHOFSTR. 64 :
TELEPH 647 & 6102 : TELEPH. SELNAU 4242
Telegrammadresse: Treuhand

Revisionen

von Büchern, Inventaren und Bilanzen
Einrichtungen von Buchführungen

Gutachten

über kaufmännische und rechtliche Verhältnisse
Organisationen, Liquidationen, Sanierungen

Vermögensverwaltungen

Pfandhalterschaften — Leitung, Sekretariat
und Kontrolle von Syndikaten und Kartellen

Die Ausführung aller Aufträge geschieht durch eigene
Beamte und unter Zusage strengster Verschwiegen-
heit über alle zur Kenntnis gelangenden Verhältnisse

On acheterait Materiel de Filature de Laine

pour Drap gardé

ainsi que

1587

Métiers à Laine modernes

Éventuellement on achèterait

Filature en marche.

Faire offres Consortium des Industries françaises,
8, Rue Gérentet, Saint-Etienne (Loire, France).

Webutensilien-Fabrik Egli & Brügger, Horgen

Fabrikation von:

Bewegliches Schrägbrett

Spühli
Peitschen
Geschirrstäben
Windmaschinenspindeln
Fadenbrecher u.
Zettelblättli

8

Kauf und Verkauf
von gebrauchten
Webereimaschinen

— Stets Lager —

Zurzeit 20 Webstühle mit Ratiären am Lager

